Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944

1943

268 (28.9.1943) Strassburger Stadtanzeiger

Visual Library

Jahrgang 1943 / Folge 268

STRASSBURGER STADTANZEIGER

Dienstag, 28. September

Gute Hoffnung

In seinem Trauerspiel „Die Räuber" läßt Schiller durch den Mund des Hauptmanns Karl Moor einen Edelmann, der Aufnahme in die Bande begehrt, beschwören, von seiner Absicht abzustehen mit den Worten: „Wenn du noch in der Welt eine einzige Freude zu erhaschen weißt..."

Die Hoffnung auf eine einzige Freude also ist es, die nach dem Bekenntnis des Dichters zum Ausharren im Leben der Gemeinschaft bestimmen soll. Freude und Arbeit aber sind wiederum die tragenden Säulen des Daseins. Ueber aller Entbehrung und Not steht unverrückbar wie ein Fixstern die Hoffnung auf so ein Zipfelchen Freude, Licht und blauen Himmel.

Wir sind leider allzusehr geneigt, über jeden äußeren Mißerfolg im Leben den Köpf hängen zu lassen, den Blick aufs Pflaster gerichtet, anstatt über die Kleinlichkeit des Alltags die Augen zu erheben und auf die Zeichen wahrer Größe zu achten, die ziehenden Wolken etwa oder den Münsterturm, den sie als Denkmal menschlicher Hoheit umkreisen.

Aber sie wandeln auch unter uns, diese Beispiele echter Standhaftigkeit, wir können sie gar nicht übersehen, denn zu keiner Zeit begegneten wir ihnen so oft wie in unseren Tagen. Es sind die werdenden Mütter. Sie sind in Wahrheit, wie der Volksmund sagt, guter Hoffnung und damit Sinnbilder eines Volkes, das ungebeugt durch den Feuerofen der Gegenwart schreitet. Durch ihr Beispiel gestärkt, laßt uns den Blick fest in die Zukunft richten, der sie durch die Tat den Weg bereiten helfen. Inmitten einer Welt von Ungewißheit und Tagessorgen, von Gefahr für Besitz und Leben haben sie das Fähnlein der ewigen Hoffnung aufgerichtet.

Sie zweifeln nicht, sie glauben.
Sie wanken nicht, sie vertrauen.
Sie sagen „Ja" zum Leben.

-ngl-

KLEINE STADTNACHRICHTEN

Die Verdunkelung dauert von heute 20.16 bis morgen 6.56 Uhr.

*

Beim Rangieren rutschte der Eisenbahner Emil Hunzinger aus Mundolsheim aus. Dabei kam er mit dem linken Fuß unter die Räder eines Eisenbahnwagens. Es wurden ihm drei Zehen abgequetscht.

*

Auf seiner Arbeitsstelle in Benfeld erlitt der 28 Jahre alte Eisenbahner Martin Ackermann, aus der Nideckstraße, durch Unfall eine schwere Quetschung des Fußes. Er wurde ins Unfallkrankenhaus eingeliefert.

*

Der Schiffer H. Forstenberg stürzte vom Deck in den leeren Schiffsraum. Er erlitt eine ernste Kopfverletzung.

*

Der Gaumusikzug des Reichsarbeitsdienstes veranstaltet heute Dienstag, von 16 bis 17 Uhr, im Teillazarett St. Anna in Straßburg-Ruprechtsau, unter der Leitung von Obermusikzugführer Konrad Vogel ein Standkozert.

*

Wie aus einer Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil hervorgeht, ist die öffentliche Brückenwaage am Alten Bahnhof wegen Instandsetzungsarbeiten bis zum 2. Oktober außer Betrieb.

Theater Straßburg. — In der heute stattfindenden Aufführung von Goethes »Die Geschwister« und Lessings »Philotas«, spielen Else Knott, Gerhard Just, Erich Musil, Franz Rehfeldt, Hans Epskamp, Ernst Holznagel, Hans Krull und Rudolf Therkatz. Regie: Richard Weichert, Bühnenbilder: Gerd Richter. Beginn der Vorstellung um 18.30 Uhr.

Elsässisches Obst stellte sich vor

Eine aufschlußreiche Lehrschau für Obstzüchter und -verbraucher in Straßburg

Am Sonntag war der Saal des „Fischer" in der Kinderspielgasse das Ziel einer stattlichen Besucherschar aus Straßburg und der ländlichen Umgebung. Das war richtig so: denn gerade bei einer Veranstaltung wie dieser Obstausstellung gehören die Erzeuger und die Verbraucher zu einander, und dementsprechend war innerhalb der Gäste aus der Stadt auch der weibliche Teil, ausgestattet mit dem Scharfblick der Hausfrauen, erfreulich stark vertreten.

Eine ähnliche Obstschau, wie sie gestern in Straßburg von der Beratungsstelle für Obstbau beim Chef der Zivilverwaltung unter Mitwirkung der Obstbauvereine veranstaltet worden ist, fand gleichzeitig in Mülhausen, Kolmar und Zabern statt, während am nächsten Sonntag Weißenburg nachfolgen wird. Bei dieser Gelegenheit wird Rechenschaft darüber abgelegt, was das Elsaß als Obstbaugebiet an Leistungen aufzuweisen hat und es werden vor allem Hinweise gegeben, nach welchen Richtungen die weitere Entwickelung erfolgen soll. Das ist etwas, was uns alle bei dem unersetzlichen Werte des einheimischen Obstes für die gesunde Ernährung unmittelbar angeht.

Die Ausstellung konnte es sich leisten, ganz ohne äußere „Aufmachung" für sich zu sprechen. Hunderte von Aepfeln und Birnen in wahrhaften Prachtstücken boten eine Augenweide, daß man ein Aufgebot von Malern herbeigewünscht hätte, um die Schönheit der prallen Formen und der verlockenden Farben festzuhalten. Es sind in ihrer Art zweifellos alles Spitzenleistungen, die sich sehen lassen können. Die Herkunftsbezeichnungen lassen erkennen, wie weit das Gebiet ist, welches für die nähere Straßburger Obstversorgung in Betracht kommt. Mit größeren Schausammlungen sind Barr und Umgebung, Truchtersheim, Baldenheim, Boofzheim, Schnersheim, Ittlenheim, Hürtigheim, Grafenstaden vertreten, ferner haben sich durch einen oder mehrere Züchter gemeldet Wangen, Koßweiler, Bischofsheim, Greßweiler, Burbach, Gertweiler, Burgheim, Tannweiler, Sand, Epfig, Friesenheim, Fürdenheim, Dossenheim, Gimbrett, Handschuhheim, Reitweiler, Mittel- und Oberhausbergen, Olwisheim, Neugartheim, Königshofen, Avenheim und Kleinfrankenheim. Betrachten wir also die Landkarte dieser derzeit ausstellungsfähigen und ausstellungsbereiten Obstbauorschaften des Unterelsaß, so ist sie recht stattlich und zukunftsverheißend.

Die ausgestellten Früchte waren nicht nur ihrer Herkunft nach genau bezeichnet, sondern es waren auch die Namen der einzelnen Sorten angegeben, und in dieser Hinsicht wirkte die Ausstellung als gründliche Lehrschau nicht nur auf die Verbraucher, sondern auch auf die Obstpflanzer. Unter der sachverständigen Führung des Ausstellungsleiters erfuhr man nämlich, daß man sich nicht immer auf den verlockenden äußeren Eindruck verlassen darf. Manche der Früchte wirkten auf das Auge als wahre Glanzstücke, aber der Kenner versichert uns, daß hier der Schein trügt. Ihrer Erscheinung nach sind sie Blender, jedoch der innere Wert, die Haltbarkeit, die Verarbeitungsfähigkeit entsprechen nicht der Gestalt und der Farbe. Vielleicht übertrifft sie an Wert bei weitem ein unscheinbarer Nachbar, der gar keinen klangvollen Namen hat.

Sehr aufschlußreich ist die Stellung des Elsaß innerhalb des großdeutschen Obstbaugebietes, über die namentlich die Namen der Apfelsorten Hinweise geben. Es ist merkwürdig, wie gut hier bei uns die „Alexander", die „Borsdorfer", die „Winter-Stettiner" und zahlreiche andere Sorten der alten reichsdeutschen Obstbaugebiete gedeihen, deren Gelingen einheimischem Züchterfleiß zu verdanken ist, wie die „Alten Elsässer Christkindler", die Maiäpfel, die Edelfranken, den Baldenheimer Weißapfel usw., und es ist hocherfreulich, daß in der Sonderschau der „Empfehlenswerten Sorten für das hiesige Gebiet" auch das Elsaß mit seinen eigenen Züchtungen gebührend vertreten ist.

W. Sch.

Das Mitkochen einer Zwiebel nützt nichts

Nur Kenntnis der Pilzarten schützt vor Vergiftung oder Schaden

Immer wieder tauchen die Märchen auf, man könne durch Mitkochen einer Zwiebel oder durch Anlaufen einer blanken Messerklinge oder Schwarzwerden eines Silberlöffels oder einer Silbermünze erkennen, ob die zubereiteten Pilze giftig seien oder nicht! Kocht man mit den giftigsten und gefährlichsten unserer heimischen Giftpilze, den Grünen Knollenblätterpilzen, Zwiebeln, so bleiben sie weiß, und doch sind die Knollenblätterpilze tödlich giftig! Brät man Zwiebeln mit Pfefferlingen oder Bratkartoffeln, werden die Zwiebeln schwarz und doch wird niemand deswegen die Pfefferlinge oder Bratkartoffeln für giftig halten! Hält man eine blanke Messerklinge in kochende Pilze, wird das Messer anlaufen, ganz gleich, ob es Speise- oder Giftpilze sind. Schält man einen Apfel mit einem blanken Messer, wird die Klinge schwarz. Niemand wird deswegen den Apfel für giftig halten. Säuren sind es, die das Messer färben, Silberlöffel werden schwarz, wenn man damit Ei ißt. Niemand wird deswegen ein Ei für giftig halten. Es bildet sich auf dem Löffel ein feiner Ueberzug von schwarzem Schwefelsilber. Das gleiche gilt für alle Pilze, ganz gleich, ob sie giftig oder eßbar sind. Denn alle Pilze enthalten Eiweiß, und in diesem auch Schwefel, das sich auch bei der Fäulnis der Pilze durch üblen Geruch bemerkbar macht. Eiweiß ist ja gerade der wertvollste Nährstoff, den die Pilze enthalten. Das Eiweiß ist am reichsten in den Röhren und Lamellen enthalten, daher dürfen wir Röhren, Lamellen, Stacheln und andere Sporen bildende Teile beim Putzen der Pilze nicht entfernen! Merkmale, an denen wir erkennen können, ob ein Pilz oder gar ein schon gekochtes Pilzgericht eßbar ist oder giftig, gibt es nicht! Nur Kenntnis der Pilzarten schützt vor Schaden!

Ein Märchen ist es, zu glauben, daß Verfärbungen der Pilze uns verraten können, ob ein Pilz giftig ist. Auch gute und bekannte Speisepilze verfärben sich: der Maronenröhrling wird blau und grünlich, der köstlich schmeckende Hexen-Röhrling, oder Schusterpilz, verfärbt sich bei Druck und Schnitt fast augenblicklich tiefblau, grün und fast schwarz. Das schönste Beispiel schneller Verfärbung ist der Kornblumen-Röhrling, der meist unter Eichen vorkommt und eßbar ist. Auch schmierige Oberhaut ist kein Zeichen für Giftigkeit. Werden doch viele Röhrlinge bei Regen schmierig und sind doch, wie der Butterpilz, die Marone, der Steinpilz und andere gute Speisepilze. Als besonders gefährliches Märchen ist anzunehmen, daß nur ungiftige Pilze von Maden, Schnecken oder Käfern gefressen würden. Auch die giftigsten Pilze werden von Maden und Schnecken gefressen. Nicht Märchen, sondern Kenntnis der Arten schützt vor Vergiftungen oder Schaden durch Pilze.

Zu bedenken bleibt auch, daß die Pilze keine leichte Kost sind. Daher sei man im Genuß mäßig und vermeide schwere Zukost (Gurkensalat, Bohnensalat, rohes Steinobst) zu Pilzgerichten! Sonst können schwere Verdauungsstörungen die Folge sein.

Umschau am Oberrhein

Eichhofen, Kr. Schlettstadt. (Sturz von der Leiter.) Beim Obsternten an der Landstraße Epfig-Schlettstadt verunglückte der in St. Peter wohnhafte Schlossermeister Karl Barthel durch einen Sturz von der hohen Leiter. Durch die Last des Mannes, der einen schweren, mit Obst gefüllten Sack um sich hängen hatte, brach die neugekaufte, aber schadhafte Leiter. Der Verunglückte mußte ins Spital nach Schlettstadt überführt werden.

Gebweiler. (Goldene Hochzeit.) Dieser Tage konnte der Schneidermeister Josef Strübel und seine Gattin Regina, geborene Strübel, ihre goldene Hochzeit feiern. Der Jubilar stammt aus Seebach, seine Gemahlin aus Isenheim bei Kolmar. Beide Jubilare stehen im 76. Lebensjahre. Von den zwei Kindern, die der Ehe entsprossen, ist noch eine Tochter am Leben, die mit drei Kindern am Fest der greisen Eltern teilnehmen konnte.

Freiburg. (Medizinstudierende an der Universität Freiburg.) Wie bereits gemeldet, ist die Neuaufnahme für das 1. und 2. vorklinische und das 1. und 2. klinische Semester für Medizinstudierende an der Freiburger Universität für das Wintersemester 43/44 gesperrt. Hingegen ist ein Weiterstudieren der bereits an der Universität immatrikulierten Medizinstudenten für das genannte Semester möglich. Die Neuaufnahme für das genannte Semester ist nicht gesperrt für Zahnmediziner, Kriegsversehrte und Fronturlauber.

Wichtig für Eltern und Erziehungsberechtigte

In unserer Ausgabe vom 24. 9. wurden in einem Aufruf sämtliche männlichen Angehörigen des Jahrgangs 1927 bzw. deren Erziehungsberechtigte, zur Anmeldung bei der Banndienststelle, Universitätsplatz 8, aufgefordert. Es wird hiermit nochmals ausdrücklich auf diesen Aufruf aufmerksam gemacht mit dem besonderen Hinweis, daß bei Abwesenheit oder Krankheit des Jungen die Anmeldung durch den Erziehungsberechtigten zu erfolgen hat. Letzter Tag der Anmeldung ist Freitag, 1. Oktober, von 15 bis 19 Uhr.

»Klaus von Bismarck«. — Wir verweisen nochmals auf die heutige Wiederholung der Kanzlertragödie »Klaus von Bismarck« von Walter Flex im Kleinen Haus, die von den Angehörigen der Marineärztlichen Akademie Straßburg gestaltet wird und unter der Spielleitung von Karl Lorentz bei ihrer kürzlichen Erstaufführung einen starken Erfolg zu verzeichnen hatte.

Rheinwasserstand vom Montag. — Rheinfelden 255 (212); Breisach 218 (169); Kehl 245 (240); Straßburg 225 (220); Karlsruhe 370 (383); Mannheim — (247); Caub 151 (148).

Parteiamtliche Bekanntmachungen

KREIS STRASSBURG

Ortsgruppe Meinau. — Morgen Mittwoch, um 20.30 Uhr, Zellensprechabend der Zellen 1 und 2 im Gasthaus „Zum Schützeneck". — Am Donnerstag, 30. Sept., findet um dieselbe Zeit und im selben Lokal ein Zellensprechabend für die Zellen 3 und 4 statt. Erscheinen ist für alle Partei- und Opferringmitglieder Pflicht. — **Schießrain.** — Heute, um 20.30 Uhr, findet in der Geschäftsstelle der Ortsgruppe eine wichtige Zellenleiterbesprechung statt. — **Bischheim-Ost.** — Donnerstag, 30. Sept., um 20.15 Uhr, findet im Kleinkinderschulsaal, Wachthausgasse 7, eine wichtige Arbeitsbesprechung des Ortspropagandarings statt. Die Mitglieder haben zu dieser Besprechung restlos zu erscheinen. — **Stockfeld.** — Heute, um 20.30 Uhr, findet für die Zellen 1 und 2 im Gasthaus „Gutknecht" ein Zellensprechabend statt. Teilnahmepflicht für alle Politischen Leiter.

HITLER-JUGEND

Feldschereinheit I/738. — In Kürze beginnt ein 12-Doppelstunden umfassender Ausbildungslehrgang für Feldschere. Jungen, die hierfür Interesse haben, melden sich täglich von 14 bis 17 Uhr auf der Dienststelle des Bannes 738.

BDM.-Werk „Glaube und Schönheit". — Gruppe Königshofen. — Alle Mädel des BDM.-Werkes Königshofen und der Jahrgang 1926 der M.-Gruppe Königshofen-Eckbolsheim treten heute Dienstag, um 20 Uhr, vor der Schule, Römerstraße, an.

NSF. - DEUTSCHES FRAUENWERK

Ortsfrauenschaftsleitung Grünebruch. — Morgen Mittwoch, um 20 Uhr, Gemeinschaftsabend im „Fuhrmann". Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten, da eine Rednerin über das Thema „Sowjetrußland" sprechen wird.

NSG. „KRAFT DURCH FREUDE"

Abteilung Feierabend. — Alle Theaterringmitglieder des Ringes I holen sofort die Karten für das Schauspiel „Fiesco" (am 1. Okt.) auf der Vorverkaufsstelle, Eugen-Würtz-Straße 6, ab.

Kreissportamt. — Heute Dienstag fröhliche Gymnastik und Spiele in der Turnhalle der Bismarckschule, Manteuffelstraße 30. Gemischter Kursus. Beginn: 19.30 Uhr. Teilnehmergebühr: 0,20 RM.

DAS RUNDFUNKPROGRAMM

Dienstag, 28. September

Reichsprogramm: 12.35—12.45 Uhr: Der Bericht zur Lage. 14.15—15.00 Uhr: Bunte Unterhaltungsklänge unserer Zeit. 15.30—16.00 Uhr: Lied- und Klaviermusik. 16.00—17.00 Uhr: Operettenmelodien. 17.15—18.00 Uhr: Musikalische Kurzweil am Nachmittag. 18.00—18.30 Uhr: Arbeitsmaiden singen. 18.30—19.00 Uhr: Der Zeitspiegel. 19.15—19.30 Uhr: Frontberichte. 20.20—21.00 Uhr: Sinfonie Nr. 7 von Beethoven, Leitung: Arthur Rother. 21.00—22.00 Uhr: Auslese schöner Schallplatten.

Deutschlandsender: 17.15—18.30 Uhr: Dittersdorf, Mozart, v. Westermann. 20.15—21.00 Uhr: Frohe Weisen zum Abend. 21.00—22.00 Uhr: Eine unterhaltsame „Stunde für Dich".

„Das Theater im Großdeutschen Reich"

Der Weg zum Deutschen Nationaltheater

Intendant Dr. Rolf Roenneke, Fachschaftsleiter der Reichstheaterkammer, gab am Sonntagvormittag in der Wandelhalle des Theaters eine von hohen Idealen getragene Gesamtschau über die Probleme des Theaters unserer heutigen Zeit, die einen hoffnungsvollen Ausblick auf das werdende Nationaltheater des deutschen Volker gewährte.

Ausgehend von der Tatsache, daß das Wort „Wenn Mars regiert, schweigen die Musen" weder im ersten Weltkrieg und erst recht nicht für den heutigen Schicksalskampf zutrifft, entrollte der Redner zunächst ein Bild von den besonderen Anforderungen und Schwierigkeiten, mit denen zur Zeit jeder ernsthafte Theaterbetrieb zu rechnen und zu kämpfen hat. Er betonte, daß seitens der verantwortlichen Stellen alles getan würde, um der Heimat sowohl wie auch der Front ein Theater zu bieten, das alle gerechten Anforderungen zwar unbedingt erfülle, dennoch solle die heutige Entwicklung keineswegs ein Dauerzustand bleiben.

Der Redner beleuchtete dann eingehend die Aufgaben, die dem Theater auf weltanschaulich-politischem Gebiet gestellt sind. Unsere Tage sehen erst die Anfänge der Umformung zum nationalsozialistischen Theater und es gelte, Weg und Ziel zu diesem Ideal nicht nur zu erkennen, sondern auch zu bekennen. Dieser Weg führe das deutsche Volk zurück zu den Kräften, die in seiner Natur vorhanden sind. Dr. Roenneke kam im Verlauf seiner weiteren Ausführungen auf die Reichskulturkammer, als dem ausführenden Organ der Kulturpolitik der nationalsozialistischen Volksführung zu sprechen, deren Aufgabe es sei, nicht nur zu hegen, sondern auch vorwärts zu treiben. Die Entwicklung könne jedoch nicht von außen, sie müsse vielmehr von innen, aus dem deutschen Volkstum heraus geschehen. In diesem Zusammenhang entwarf der Redner einen Rückblick auf das Theater der Vergangenheit, wo ganz anders geartete, volksfremde Beweggründe für die Entwicklung des deutschen Theaters maßgebend gewesen seien. Jetzt sei das Ziel, alle Volkskreise für das Theater zu gewinnen. Damit werde der Kulturwert des Theaters immer mehr gesteigert und formal die Grundlage für das deutsche Nationaltheater geschaffen. Ein Schrittmacher auf diesem Wege bilde auch das Reichstheatergesetz, das alle entgegenstehenden Einflüsse rücksichtslos ausschalte. Eingehend behandelte Dr. Roenneke sodann die ungeheuer verantwortungsvolle Tätigkeit des Reichsdramaturgen, dessen Aufgaben keineswegs in einer unfruchtbaren Skurrilität mündeten, sondern im Gegenteil durchaus positiv seien.

Von den Theaterkräften, insbesondere auch von den Opernkapellmeistern verlangte der Redner neben unbedingter Werktreue auch die geistige Durchdringung und die Schaffung einer künstlerischen Atmosphäre, die über die Rampe hinaus den Zuschauerraum erfüllen müsse. Die Ausführungen dieses Teiles des Vortrages leiteten über zu der Forderung nach dem „kultischen Theater", das im Mythos der Seele des deutschen Menschen seine Wurzeln habe. In diesem Sinne sei „Volkskunst" nicht immer „allgemein verständlich", sondern sie müsse gefühlsmäßig erfaßt werden. Damit käme das Theater dem Mysterium der Volksgemeinschaft nahe. — Wer für eine Idee sein Leben opfert, der „begreift" die Notwendigkeit nicht, er ist von ihr gefühlsmäßig durchdrungen. Das Ziel des deutschen Nationaltheaters ist also, dem deutschen Menschen ein gefühlsstarkes inneres Erleben zu erwecken und dem ergriffenen Zuschauer dazu zu verhelfen, unbelastet seine Seele frei zu geben. Aus dem Urgrund dieser Breitschaft erwächst der Glaube an unsere Kraft, die uns zu all dem befähigt, was das Schicksal von uns verlangt.

Den tiefgründigen Ausführungen des Redners wurde der begeisterte Dank der leider nur sehr geringen Zuhörerzahl gezollt.

Max Selbach

Neubesetzter „Lohengrin"

Elly Völkel als Elsa

In der Aufführung von Richard Wagners »Lohengrin«, die am Sonntagabend unter der Leitung von Generalmusikdirektor Hans Rosbaud und mit Emil Dieber in der Titelrolle stattfand, sang die neuverpflichtete Sopranistin Elly Völkel erstmals die Partie der Elsa. Ein wohlgeschultes, stets mit hohem Geschmack eingesetztes, tragfähiges Stimmaterial, das besonders in den Mittellagen ein schönes, warmes Timbre und auch den für diese Aufgabe notwendigen Umfang aufweist, sind der sympathischen Sängerin eigen, die sowohl die edle lyrische Linie als auch den dramatischen Schwung ihrer Rolle mit der Kraft ihrer Künstlerpersönlichkeit erfüllte; ein verinnerlichtes Spiel und eine ausdrucksstarke Darstellungsgabe trug dazu bei, den nachhaltigen Eindruck zu vertiefen, der den lebhaften Beifall des vollbesetzten Hauses fand. In Adolf Permann als Gast hatte man einen markanten, stimmlich hervorragenden Vertreter der Rolle des Telramund gefunden.

Hanns Reich

Neuer Film

„Unsichtbare Ketten"

Eine romantische Geschichte, in der ein mit verhältnismäßig wenig Herz begabtes junges Mädchen plutokratischen Formats seine sozialen Gefühle für einen plötzlich entdeckten Stiefbruder zu pflegen sucht. Leider entpuppt sich dieser aber als ein mit wenig Moral, dafür jedoch mit um so mehr Arbeitsscheu belasteter Taugenichts und die ziellosen Bemühungen des schönen Mädchens im zauberhaften Pelz und noch zauberhafteren Zwölfzylinder-Kompressor richten nur Unheil an. Bis sich am Ende eine starke männliche Hand des hilflosen Mädchens annimmt und die Welt der Tatsachen und Gefühle in Ordnung bringt.

Neben den humorvollen Beigaben, die gekonnt ins Spiel gebracht werden, hüllt die Regie (Marco Mattoli) den Roman in eine gedämpfte Atmosphäre, in der den Zuschauer gerne jene wohltuende Gehaltenheit überkommt, wie sie sich oft nach langem Weinen auf das Gemüt legt. Eine geschickt ausgewählte Musik (Schumann, Chopin) tut das Uebrige, um das Schicksal der jungen Heldin (Alida Valli) dem Herzen nahe zu bringen. Seltsam, — keiner vermag die Gefühllosigkeit zu glauben, die dieses moderne Mädchen, das unentwegt zur Zigarette greift, in Szene setzt, keiner freilich auch die Tränen, die am Ende aus den großen Augen rinnen, jeder aber freut sich an der schönen Erscheinung dieser Schauspielerin, die ohne Mienenspiel mit der Haltung ihres Körpers, dem ebenmäßig geschnittenen Antlitz und dem betörenden Rahmen ihrer schwarzen Haare wirkt. Sie findet in Carlo Ninchi einen glaubhaft männlichen und sympathischen Partner.

(»Rheingold«.) Walter Spies.

Etwas umständlich

Kaiserin Josephine, die Gemahlin Napoleons I., lebte nicht gerade in Frieden mit der Familie ihres Mannes und konnte es sehr übelnehmen, wenn die schöne Schwägerin, Fürstin Pauline Borghese, sie nicht nur ihr Alter fühlen ließ, sondern sie auch durch ihre Eleganz auf den Hofbällen überflügelte.

Eines Tages gab die Kaiserin Einladungen zu einem Feste aus, zu dem auch Pauline geladen werden mußte. Insgeheim ließ sich Josephine erkundigen, was für eine Toilette die Schwägerin für sich zu diesem Fest anfertigen ließ. Man brachte ihr die Nachricht, die Fürstin habe einen nilgrünen Brokatstoff gewählt. Der Ballsaal war in Perlgrau gehalten, so daß diese Farbe prächtig zu der des Kleides gepaßt hätte.

Aber Josephine beschloß es anders. In aler Eile ließ sie die Wände mit einer türkisfarbenen Tapete bespannen, alle Polstermöbel mit türkisfarbener Seide beziehen, türkisfarbene Teppiche auslegen. Dreißigtausend Francs wurden dafür ausgegeben.

Als der Ball seinen Anfang nahm und Pauline ahnungslos in ihrem nilgrünen Gewande erschien, prallte sie entsetzt zurück. Die Farbe des Ballsaales und die ihrer Toilette vertrugen sich keinesfalls, sie bissen sich geradezu. Pauline warf ihrer kaiserlichen Schwägerin einen zornerfüllten Blick zu, raffte ihre Schleppe auf und — heftig den Fächer bewegend — rauschte sie empört aus der Tür.

Nach Ihnen!

Ein Wiener Industrieller bat einmal den seinerzeit berühmten Sänger Meschaert, er möge bei ihm auf einer Gesellschaft den Gästen einige Lieder singen. Als Honorar wurden 600 Kronen für vier Lieder vereinbart. Als Meschaert nun sang, erntete er nach jedem Liede brausenden Beifall. Nach dem letzten Liede wollte der Applaus gar nicht enden. Hocherfreut sagte der Hausherr dem Künstler: »Teurer Meister, Sie hören den gewaltigen Beifall, möchten Sie da nicht noch etwas zugeben?«

Meschaert erwiderte lächelnd: »Nach Ihnen, mein sehr verehrter Herr!«

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Familien-Anzeigen

Ƴ In dankbarer Freude geben wir die Geburt unseres Sonntagsjungen **Rainer** bekannt. **Marie-Luise Wandrey,** geb. **Hamann,** z. Z. Privatkl. Prof. Dr. Busse, Hebammenschule, **Otto Wandrey,** Strbg.Schiltigheim, Brumater Str. 47b. 26. 9. 43. (28365

Ƴ **Monika-Doris.** Die glückl. Geburt eines Mädchens zeigen hocherfreut an: **Gustav Claß** u. **Frau Linette** geb. **Huck.** Privatkl. Prof. Jacobi. Hebammenschule. (28275

Unverschont vom Schicksal, erreichte uns die kaum faßbare Nachricht, d. mein herzensgut. Mann, uns. lieb. Sohn u. Schwiegersohn, mein unvergeßlich. Bruder, uns. lieb. Schwager, Oberfeldmeister i. Reichsarbeitsdienst, (48744

Herbert Bender

Inh. d. Kriegsverdienstkreuzes m. Schwertern u. and. Auszeich., am 22 Sept. 1943, in treuer Pflichterfüllung, beim Einsatz i. Westen, im Alter von 31 Jahren, den Heldentod für Führer und Vaterland fand. Sein Leben war Treue und Pflichterfüllung.

Hagenau, Solingen, Stuttgart, den 28. September 1943.

In tiefem, unsagbarem Schmerz: **Maria Bender,** geb. **Essig,** die Eltern, Schwester und alle Angehörigen.

Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

Unermeßliches Leid traf uns durch die unfaßbare Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, unser Sohn, Bruder und Onkel, (28305

Gren. Georg Helbringer

im blühenden Alter v. 28 Jahren, an einer Krankheit im Osten gestorben ist. Möge ihm die fremde Erde leicht sein.

In tiefer Trauer: Frau Wwe. **Maria Helbringer,** geb. **Fuchs** nebst Kinder, Schweighausen, Fam. **Georg Helbringer,** Schiltigheim, **Friedrich Helbringer** und **Karl Fuchs,** Schweighausen, sowie Anverwandte.

Tieferschüttert geben wir bekannt, daß Gott d. Allmächtige meinen lieben Gatten, uns. gut., treusorg. Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager u. Onkel,

Eduard Spitz

Bautechniker, am 27. Sept. 43, unerwartet, im Alter v. 57½ Jahren, wohlvorbereitet, zu sich abgerufen hat. (48730

Straßburg, Büchergasse Nr. 14. **Chartres.**

Die trauernden Hinterbliebenen: Wwe. **Bertha Spitz,** Fam. **Eduard Spitz,** Sohn.

Beerdigung: Mittwoch, 29. 9. 43, 10.30 Uhr vom Sterbehause aus.

Wir bedauern den Verlust eines hochgeschätzten, langjährigen Mitarbeiters u. lieb. Kameraden, dem wir für seine aufopfernde Pflichterfüllung ein treues Gedenken bewahren werden. **Betriebsführer u. Gefolgschaft der Th. & Ed. Wagner AG.**

Schmerzerfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige, meine innigstg. Gattin, uns. liebe Schwiegertochter, Schwägerin, Tante, Nichte und Kusine, (48727

Frau Marie Haaß

geb. Lux, nach kurzem, schwerem Leiden, im Alter v. 44. J., zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. **Mundolsheim,** den 26. 9. 43.

In tiefer Trauer: Familien **Haaß, Mutzig, Ostermann, Kraenker, Lux, Mehn.**

Beerdigung: Mittwoch, 29. 9. 43, nachm. 15 Uhr vom Trauerhause Gaststätte Haaß aus.

Für die uns bewiesene herzliche Teilnahme beim Hinscheiden uns. lieb., unvergeßlichen Frau **Odilie Burger,** geb. **Greyenbühl,** sprech. wir uns. tiefgef. Dank aus. Fam. Burger, **Straßburg.** (48733

Schmerzerfüllt teilen wir mit, daß Gott d. Allmächtige meinen innigstgel. Gatten, unsern guten Schwager und Onkel,

August Werner

Angestellter i. R. der Brauerei Schützenberger, am 27. Sept. 43, nach kurzem Leiden, im Alter v. fast 72 J., zu sich abgerufen hat. **Straßburg,** Schwabengasse Nr. 3.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: (48731 Wwe. **Mathilde Werner.**

Beerdigung im engst. Familienkr.

Schmerzerfüllt teilen wir mit, daß mein lieb. Gatte, uns. gut. Vater, und Onkel, (28386

Josef Messer

am 26. 9. 43, nach kurzem, schwerem Leiden, im Alter von 59 J., sanft entschlafen ist.

Straßburg, Stallgasse Nr. 6.

In tiefer Trauer: Familien **Messer, Fischer.**

Beerdigung: Mittwoch, 29. 9. 43, 10.30 Uhr vom Bürgerspital aus.

Schmerzerfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meinen lieben Bruder, Pflegesohn, Schwager, Onkel, Neffen und Vetter,

Karl Kienzle

am 26. 9. 43, nach kurzer, schwerer Krankheit, im Alter von 29 J., zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. (48732

Strbg.-Kronenburg, Rettiggasse 6.

In tiefer Trauer: Fam. **Robert Kienzle, Meistertzheim - Adloff, Kienzle-Vallendor, Goenner.**

Beerdigung im engst. Familienkr.

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß (28380

Philipp Hof

ehem. Metzgermeister, am 25. 9. 43, im Alter v. 59 J., gestorben ist. **Niederbronn,** Oberbronner Str. 16.

In tiefer Trauer: **Frl. Zwiebel.**

Beerdigung: Dienstag, 28. 9. 43, nachm. 3 Uhr, von der Ev. Kirche in Niederbronn aus.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein innigstgel. Mann, uns. unvergeßlich. Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, (48738

Karl Magenhann

Weingutsbesitzer u. Weinsticher, nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet, im Alter von 68 J., sanft im Herrn entschlafen ist. **St. Pilt,** 26. September 1943.

Die trauernden Hinterbliebenen: Fam. **Magenhann** u. **Küster.**

Beerdigung: Mittwoch, 29. 9. 43, vorm. 10 Uhr, v. Sterbehause aus.

Hiermit die traurige Mitteilung, das uns. liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter u. Tante, Frau

Katharina Schladenhauffen

geb. Speckmeyer, am 25. 9 43, nach kurzer, schwerer Krankheit, im Alter von 77 Jahren von uns geschieden ist. (48742

Strbg.-Bischheim, Sonnengasse 3.

Die trauernden Hinterbliebenen: Familie **Gustav Schladenhauffen,** Fam. **Benjamin Schladenhauffen,** Frau **Lina Weil,** Paris, **Luise Petermeyer,** Buenos-Aires.

Beerdigung im engst. Familienkr.

Gott der Allmächtige hat unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau (48743

Wwe. Magdalena Pfrimmer

geb. Hansen, nach schwerer Krankheit, im Alter v. 75 Jahren 9 Mon., zu sich gerufen.

Strbg.-Bischheim, Schulzeng. 7. **Paris, Hönheim,** den 28. 9. 1943.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Mittwoch, um 16 Uhr in aller Stille.

Amtliche Anzeigen

Vorübergehende Außerbetriebsetzung einer öffentlichen Brückenwaage. — Die öffentliche Brückenwaage Alter Bahnhof ist wegen Instandsetzungsarbeiten bis 2. Oktober außer Betrieb. Straßburg, 27. Sept. 1943. Der Oberbürgermeister. I. V.: Dr. Schmidt, k. Beigeordneter.

Hartsteinwerke St. Nabor AG., St. Nabor. — Anton Ohlmann, St. Nabor und Carl Vonville, Ottrott, haben ihr Amt als Aufsichtsratsmitglieder unserer Gesellschaft niedergelegt. An ihrer Stelle ernannte die Hauptversammlung vom 27. August 1943 Karl Steimer, kom. Bürgermeister von Ottrott und St. Nabor, zum Aufsichtsratsmitglied. (48 659
St. Nabor, den 1. September 1943. Der Vorstand.

Säge- und Hobelwerk Straßburg-Röschwoog, A. G. — Die Aktionäre werden zur Teilnahme an der am 18. Oktober 1943, 11 Uhr, im Sitzungssaal der Badisch-Elsässischen Bank, Aktiengesellschaft, Straßburg, Münstergasse 8, stattfindenden **ordentlichen Hauptversammlung** eingeladen. **Tagesordnung:** 1. Vorlegung der Jahresabschlüsse und der Geschäftsberichte für 1941 und 1942, mit den Berichten des Aufsichtsrats. 2. Beschlußfassung über die Verwendung der Geschäftsergebnisse. 3. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats. 4. Zuwahlen in den Aufsichtsrat. 5. Beschlußfassung über die Aenderung der Firma und der Statuten. Zur Teilnahme an dieser Hauptversammlung sind die Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien zu diesem Zwecke spätestens am dritten Werktage vor der Hauptversammlung bei der Gesellschaftskasse, bei einem Notar oder bei der Badisch-Elsässischen Bank. Aktiengesellschaft, Münstergasse 8, Straßburg, hinterlegen. Straßburg, den 27. Sept. 1943. Der Vorstand.

Versteigerungen

Mittw., ab 14 Uhr: Versteigerung, Lager Alter Weinmarkt, v. gewöhnl. Geschirr u. dgl., Bilder, Spiegel. — **Freitag, ab 14 Uhr:** Versteigerung v. Einzelmöbl. gewöhnl. Art im Lager Marais, Grünebruchstraße. Der Generalbevollm. f. volks- u. reichsfdl. Verm.

Offene Stellen

Vertreter, nachweisb. bei Konditoreien usw. im Elsaß gut eingef., z. Mitnahme v. Backaromen, Essenzen, Eiaustausch- u. Eiweißaustauschst. ges. Zuschriften unter 28 350 an die N. N.

Bäckergeselle sofort gesucht. Bäckerei Lauffer, Krutenaustraße 40. (28 301

Mehrere Leute, auch Invaliden, f. Gartenarbeit ges. Vorzust. v. 11—14 Uhr. Theo Lippe, Schweighäuserstr. 14.

Filmvorführer(in) od. **Kontrolleur** zur Ergänzung d. Personalbestandes sof. ges. Gloria-Palast, Kinderspielg. 46. Vorzustellen ab 10 Uhr vorm. (48 737

Platzanweiser(in) ca. 35—40 J., als Nebenbeschäftigung f. Lichtspiele Weißer Saal, Schiltigheim, sof. gesucht. Vorzustellen UT.-Lichtspiele.

Für den hiesigen Bezirk suchen wir einen ält. **Herrn od. Dame** als Verwalter eines kleinen Auslieferungslagers. Näheres durch „Bo-Ho", Fabrik Br. Hoffmann, Mannheim G 3. 4.

Pförtnerstelle sof. an zuverl. Ehepaar zu verg. Mann: Bed. Ztr.-Hzg., Frau: Treppenrein. Wohng. 2 Z. m. Küche. Extravergüt. f. Hz. Sich vorst. vorm. Anschr. erfr. unt. A 28 347 in N. N.

Suche tüchtige Person für Kleiderausbessern u. Flicken ins Haus. Angeb. unter 28 331 an die Straßburger N. N.

Frau z. Flicken u. Ausbessern 2 Tage jed. Mon. nach Eckbolsheim gesucht. Erfr. u. A 28 337 in den Str. N. N.

Alleinstehende Frau über 45 J. f. Haushalt u. Küche auf d. Lande ges. Frau Banzet, Schweighäuserstr. 37. (28 334

Tücht. Hausgehilfin f. Haushalt nach Rosheim gesucht. Ang. unt. MO 4086 an die Straßbg. N. N. in Molsheim.

Zuverl. Hausgehilfin, nicht unt. 30 J., z. Führ. einer Geschäftshaushaltung aufs Land, Nähe Schlettstadt, sofort gesucht. Zuschr. u. S 35 290 an N. N.

Hausgehilfin für Privathaushalt ges. Perfekte Küche erwünscht. Erfragen unter A 26 192 in den Straßb. N. N.

Zuv. Mädchen od. Frau m. Kochkenntn. in Betriebsküche ges. als Stütze der Verwaltersfrau. Nähe Freiburg. Evtl. kann ält. Kind od. Mutter mitgbracht werden. Ang. unt. Sch. 2886 an die Str. Neueste Nachr. in Schlettstadt.

Stundenfrau für die Büroreinigung für drei Stunden tägl. ges. Bürgerspital, Baubüro, Spitalplatz 1. (48682

Stundenfrau, ca. 30-40 J., sof. gesucht. UT.-Lichtspiele. (48 717

Zu verkaufen

Buchensperrplatten aller Größen und Stärken laufend lieferbar. Abgabe nur gegen Einkaufsscheine. Huber-Voglet & Co., Holz-AG., Straßburg-Neudorf. Fernruf: 4 13 00.

Verdunkelungsrollen. A. Riegel & Co., Straßburg, Straße des 19. Juni Nr. 11, Ruf 2 87 35. Niederlage Mülhausen, Karl-Hack-Straße 4, Ruf Nr. 33 98.

Versende neudeutsche Briefmarken zur Ausw. Jos. Bachmaier, Perach 132 1/4, Post Freilassing 2. Obb. (47 835

3 Füllfedern, Feder Gold, je 15 RM zu verkaufen. Zuschriften unt. 27 795.

Obstpresse zu verk. Anschr. erfr. unt. WE 3914 in den N. N. in Weißenburg.

Etwa 800 gebr. Klappstühle, Stück 8 RM zu verkaufen. — Eldorado-Filmtheater, Lange Straße 97, I. (48 728

Bettstelle, kompl., 110,—, Liegestuhl 25,-, Gastisch 12,-, Kochgeschirr 1-5,-, zu vkf. Anzus. Dienst. nachm. v. 14-17 U. Ndf., Blodelsheimer Str. 8, III., l.

Bett mit Rost, Nußb. pol., 180x0.90, 60 RM, zu vkf. Gießhausg. 2, II., Hths.

Sprungfedermatr., geeign. f. Kautsch, 40 RM. Bahl, Vogesenstr. 83. (28 270

Spiegelschrank 350 RM, 2 Betten mit Rost u. 2 Nachtt. 120,—, 1 Waschkommode 35,—, 1 Kinderbett 30,—, 1 Polstersessel 60,—, 2 kl. Polstersess. je 30,—, 1 Polsterstuhl 15,—, zu vkf. Ndf., Lahrer Str. 9, I., zw. 13-14 Uhr.

Gasherd mit Tischchen, 30 RM, zu vkf. Schlosser, Alt. Weinmarkt 21, zwisch. 7—8 Uhr morgens. (28 316

Braun. Jackettkleid, Gr. 44-46, neuw., f. 120 RM zu verkaufen. Vogesenstraße 67, II., links. (28 353

Kaufgesuche

Roßkastanien zu kaufen gesucht. — J. Zabern, Müllenheimstaden 19.

Leder-Aktentasche zu kf. ges. Eilang. an E. Koll, z. Z. Hotel National.

Gutes Mikroskop, gebr. od. neu, zu kf. ges. Ang. unt. 28 283 an die Str. N. N.

Benzin-Kontroller od. Kontrolluhr mit Kartenkästen f. 100 Leute zu kauf. od. zu mieten ges. Ang. u. G 35 280.

Suche 1 Kinderwagen, neuw., 1 Herr.-Anzug, Gr. 1,70, Reisekoffer, Schlafanzug für Herrn. Ang. unt. 27 488.

Guterh. Nähmaschine zu kf. ges. Oculy, Schlettstadt, Vogesenstraße 6. (2884

Schreibmaschine dringend gesucht. — Angeb. unt. 28 280 an die Str. N. N.

Suche Kleinschreibmasch. od. Bücherschrank; biete neue elektr. Uhr. Ang. u. Sch. 2887 an N. N. in Schlettstadt.

Kompl. Schlafzimm. u. Küche zu kauf. ges. Zuschr. unt. 28 311 an die N. N.

2 kl. Teppiche (Brücken), ca. 80x160, u. 2 gleiche Übergardinen sowie Store gesucht. Zuschr. unt. 27 800 an N. N.

Koffergrammophon mit od. ohne Platt. zu kauf. ges. Angeb. unt. H 35 319.

Neuw. Radio, Voltstärke 200, zu kauf. ges. Apparat muß in gut. Zust. sein. Preislage 400 RM. Gerät wird abgeh. Angebote unt. P 35 304 an die N. N.

Radio u. Plattenspieler dringend ges. Angeb. unt. 28 282 an die Str. N. N.

Guterh. Radio, 220 V. od. Allstrom, zu kaufen gesucht. — Eilangebote an E. Koll, z. Z. Hotel National. (28 339

Radio, gut erh., 4—6 Röhren, gesucht. Angeb. unt. 28 322 an die Str. N. N.

Guterh. R.- od. W.-Mantel von 17jähr. Jungen, 1.70 m groß, zu kaufen ges. Angeb. unter 28 349 an die Str. N. N.

D.-Wintermantel, Gr. 40/42, Pelzmantel od. Pelzcape zu kaufen gesucht. — Angeb. unter 28 297 an die Str. N. N.

Schöner D.-Wintermantel, Gr. 42/44, zu kf. ges. Angeb. unt. 28 310 an N. N.

Pelzmantel od. Cape dringend gesucht. Angeb. unt. 28 281 an die Str. N. N.

Pelzmantel, Gr. 44, braun, zu kauf. ges. Zuschr. unt. 28 288 an die Str. N. N.

Silberfuchs od. Nerzpelz zu kaufen ges. Angeb. unter 28 306 an die Str. N. N.

Damenkostüm, Gr. 42, sowie Wollkleid, Gr. 42, zu kaufen ges. Ang. u. 28 308.

Dringend. Herrenstiefel, Gr. 42/43, zu kaufen ges. Ang. unt. 28 309 an N. N.

Damenschuhe gl. welche Farbe, Gr. 38, mit hoh. Absatz zu kaufen gesucht. Zuschr. unter 28 290 an die Str. N. N.

Damenschuhe, Gr. 38, weißer Stoff od. Leder, für Hochzeit zu kaufen ges. Zuschr. unter 28 289 an die Str. N. N.

Tauschgesuche

Biete Fleischmaschine gegen Damenschirm. Zuschr. u. 28 291 an d. N. N.

Tausche neue Kreiselpumpe mit gekuppeltem Drehstrom-Elektro-Motor, 0,5 PS, 320/380 Volt, gegen gleichen mit Wechselstrom-Elektro-Motor. Göhler, Blankenfelde-Mahlow. (48 724

Mikroskop, 150—200fach, gegen gold. Uhr, Ring evtl. Fernglas usw. zu tauschen. Ausgleich in bar. Angebote unter 28 268 an die Straßburg. N. N.

Biete guterh., elektr. Bügeleisen mit Litze gegen Blocker, Knirps oder schwarze D.-Wildlederschuhe, Gr. 37, m. hoh. Abs. Zuschrift. unt. 28 262.

Tausche elektr. Heizsonne, 220 Volt, gegen gleiche od. ähnl. f. 125 Volt. Angeb. unter 28 287 an die Str. N. N.

Biete Heizkissen, 120 V., geg. 220 V., nur in tadellos. Zust., Haartrockner, 120 V., geg. H.-Wintermantel, große schlanke Figur. Ausgleichzahlung. — Zuschr. unter 28 276 an die Str. N. N.

Biete Wäschemange mit Tisch gegen Knabenfahrrad f. 10jährigen Jungen. Angeb. unter 28 323 an die Str. N. N.

Biete H.-Fahrrad m. Bereif. geg. Ziehharmonika Hohner, Club-Modell. Kohl, Stampfgasse 10. (28 354

Biete guterh. Koff.-Reiseschreibmasch. geg. guterh. Rundschiffnähmaschine. (Ausgleichszahlung.) Angeb. u. Sch. 2883 an die Str. N. N. in Schlettstadt.

Guter Wollteppich, 3x4 m, geg. kleineren u. 2 Sessel zu tauschen gesucht. Bensch, Schirmeck-Vorbruck, Bahnhofstraße 35. (47 934

Biete Badeofen (Kohlenheiz.), Wandwaschbecken m. Spiegel u. Schäftchen, Eisschrank aus Terrazzo, alles in sehr gut. Zust., geg. größ. Teppich od. dunklen Kinderwagen. (Ausgl.-Zahlung.) Angebote unter 28 352.

Biete: 2 mod. H.-Schlafanzüge, 1 P. D.- od. H.-Halbschuhe, braun (40), 10 St. h.-blaues Strickgarn, D.-Handtasche a. grün. Leder, sowie versch. Dam.-Kleidungsst., Gr. 44 (Kleider, Bluse); suche: gut. Schaukelpferd, Kinderauto od. sonst. fahrb. Spielzeug für Junge, sowie getr. Mantel, Jackett, braun od. dklblau, zum Anfertig. ein. Kindermantels. Kolmarer Str. 229, I.

Biete Webpelzmant. m. Kap. u. 1 schw. Pelzcape; suche sch. Pelzmant., evtl. Aufzahlung. Zuschriften unt. 28 340.

Tausche br. D.-Pelzjacke (42—44) geg. gut erh. Herrenanzug mittl. Größe. Teimel, Haargasse 6. (28 320

Biete 2 schöne Edelmarder geg. guten kompl. Staubsauger, 125 Volt. Zuschr. unter 28 336 an die Str. N. N.

Biete braune H.-Lederhalbsch., Gr. 40, geg. D.-Gebirgsschuhe, Gr. 36. Evtl. Aufzahlung. Ang. u. 28 317 an N. N.

Sehr gute D.-Halbschuhe 38/39, schwarz. Krokodil, geg. kleine Fleischmasch. u. Breipresse zu tauschen. Zuschrift. unter 28 296 an die Straßburger N. N.

Tausche schwarz. D.-Halbschuhe, Gr. 39, geg. selbige Gr. 40. Ang. u. Sch. 2881 an die Str. N. N. in Schlettstadt

Tausche mod. Damenhut gegen Filzstumpen, dunkelblau, grau od. w...., rot. Zuschr. u. 28 342 an die N. N.

Biete 1 silb. Eßbesteck, 800 gst., u. kl. grüner echter Stein, geg. gold. Ehering (auch Altgold). Zuschr. u. 28 249.

Biete Armbanduhr, 15 St., suche Marabu-Jacke, Gr. 42. Ang. unt. 28 298.

Geboten golden. Herrenring mit rotbr. Stein; ges. 1 Paar gold. Trauringe, evtl. Aufzahlung. Zuschr. unt. 28 314.

Kraftfahrzeuge

Renault Prima 4, Mod. 1938/39, Citroën 11 Bl. oder 11 Famil., Peugeot 402 zu kaufen gesucht. Daeschler, Barr (Unt.-Els.). Ruf: 87. (48 713

1 kompl. Renault-Diesel-Motor, Type 505, 125x170, umgebaut auf Holzgasantrieb, fertig z. Einbauen, mit Zündung Bosch, Anlaßbr. u. Lichtmasch. (neu überholt); 1 Renault-Motor Benzin, 4 Zyl., für Lkw., Type TR od. TD., geeignet f. Holzgas; 1 Pkw. Berliet, 4 Zyl., 11 PS, kompl. Motor ausgebaut; 1 Motorrad Peugeot, 4 PS, fahrbereit, neu bereift, 250 RM, zu verkauf. Daeschler, Barr (Unt.-Els.). Ruf: 87. (48 714

Zu vermieten

Möbl. Zim. an berufst. Frau zu verm. Rotfässelgasse 8, I., ab 18 Uhr.

Hübsch möbl. Zim., Universitätsnähe, an berufst. Dame z. v. Ang. u. 28 295.

Möbl. Zim. zu verm. Mühlenplan 7, I.

Gut möbl. Zimmer, Bahnhofsnähe, an ser. Person z. 1. Oktob. zu vermiet. Kageneckerstraße 5, III., rechts.

2-Z.-Wohnung an Pförtnerehepaar zu vermieten. Erfragen unter A 28 348.

2-Z.-Wohnung sof. zu verm. Schiltigheim, Walsheimstraße 11. (28 345

Mietgesuche

Trockener Raum in näh. Umgebung Straßb. für Warenlager zu miet. ges. Zuschriften unter 28 002 an die N. N.

Gut möbl. Zim. od. Wohn- u. Schlafzimmer von ser. Herrn zu miet. ges. Angebote unter U 35 292 an die N. N.

Wir suchen z. 1. Okt. gut ausgestattete Einzelzimmer für Praktikantinnen. Ang. an Stadtbücherei, Dorneng. 11.

Seriöses Fräul. sucht möbl. Zimmer bei alleinst. Herrn od. Dame. Würde Haushalt in Stand halt. Ang. u. 28 312.

Möbl. Zimmer mit fl. Wasser u. Heizg., Nähe Hoher Steg, von berufst. älter. Dame ges. Ang. unt. 28 293 an N. N.

Dauermiet., ruh. Herr, sucht gut möbl. Zimm. mit Ztr.-Heizg. u. fließ. Wass., mögl. Stadtmitte od. Bahnhofsnähe. Angeb. unter 28 284 an die Str. N. N.

Ruprechtsau, möbl. 2-Zim.-Wohn. (auch teilw. möbliert), mögl. separ. Eing., von Herrn ges. Zuschr. unter 28 330.

3 möbl. Zimm. für 5 berufst. Damen m. voller Pension, in gutem seriösem Hause, von ansässiger Großhandlung für längere Zeit gesucht. Angebote unter 28 338 an die Straßburg. N. N.

3 leere Zimmer mit Ztr.-Heizg., Badbenutzung u. Kochgelegenheit, evtl. Teiletage, in nur gut. Hause von ruh. Ehepaar mit 2jähr. Kind ges., Straßburg od. Umgebg. Angeb. unt. 28 346.

Suche 4-Zim.-Wohn. mit Küche u. Bad für sof. Zuschr. unter 28 332 an N. N.

Wohnungstausch

Wohnungstausch Straßbg.—Barr. Biete modernste 4-Zim.-Wohn. m. all. Komfort, suche in Barr od. Umg. gleichw. Wohn. od. 1-Familienhaus. Angebote unter 28 302 an die Straßburg. N. N.

Biete in Straßburg mod. 4-Z.-Wohng. m. all. Komf., 1. Stock, fr. Lage; suche in Lahr, Achern, B.-Baden, Wildbad, Freiburg 3 Zim. m. Komf. Angebote unter 28 198 an die N. N.

Biete in Straßbg. herrschaftl., neu hergericht. 7-Zim.-Wohn., aller Komfort, Telefon; suche in München gleichwertige, evtl. kleinere Wohn. Angeb. unter 28 299 an die Straßb. N. N.

Auswärt. u. Landwohnung.

1-2 Zim., Küche, leer od. möbl., v. ruh. Ehepaar auf dem Land b. Straßbg. zu mieten gesucht. Zuschr. unter 28 278.

Suche auf dem Land, Strecke Straßb.—Markolsheim, 2 möbl. Zim. u. Küche. Angeb. unt. R 35 289 an die Str. N. N.

Leere 2—3-Z.-Wohn. m. Küche, a. dem Lande, mögl. Bahnstat., zu mieten gesucht. Ang. unt. 28 343 an d. N. N.

Im Markircher Tal 3-Zim.-Wohn. mit Küche sowie 1 Zimmer u. Küche zu vermiet. Ang. unt. M 35 323 an N. N.

Immobilien - Kapitalien

Tausche schönes Einfam.-Haus, 4 Zim., 5.75 Ar, 12 km südl. Straßbg., Bahnstation, geg. etwas kleineres, jedoch nähere Umgegend Straßburg. Angeb. unter 28 285 an die Straßburger N. N.

Modernes Sommerhaus in den Vogesen geg. Landhaus im Schwarzwald zu tauschen. Angebote an „Ala" Anzeigen 536/2, Karl-Roos-Platz 9. (48 710

Tausche mein Haus (Berlin), Jahresmiete 7400 RM, gegen Anwesen im Elsaß. Zuschr. unt. 28 328 an N. N.

Landanwesen wird von Landwirt zu kf. oder zu pachten gesucht. Angebote unter K 35 321 an die Straßb. N. N.

Heiraten

Büroangestellte, 38 J., angen. Ersch., häusl., musikal., mit schöner Ausst., w. ernstgem. Bek. zw. bald. Heirat mit intellig. Herrn bis 48 J., liebevoll. Char., l. gut., sich. Verhältn. Anonym zwecklos. Zuschriften unter 28 250.

Schuldlos gesch. Frau, 40 J., gut. Aussehen, mit schön. Heim, 2 erw. Kind., möchte sich gern verheiraten. Nur ernstgem. Zuschr., wenn möglich mit Bild, unter J 35 320 an die Str. N. N.

Fräulein, 26 J., Lehrerin, sucht Bek. m. geb. Herrn in gut. Stellung zw. spät. Heirat. Angebote unt. K 35 301.

Tiermarkt

Jung. Ochse, 16 Mon. alt, zum Zug geeignet, umständehalber zu verkauf. Hipsheim 70 (Unt.-Els.). (47 932

Ochse, 2 Jahre alt, zu verkauf. Ostwald, Ostwalder Straße 173. (28 274

Ältere, zuverläss. Fahrkuh, im Leitseil neben Pferd gehend, zugfest, zu kf. ges. Puberg 25 (Unt.-Els.). (48 709

Milchreiche Kälberkuh m. zweit. Kalb zu verkaufen. Bilwisheim 21. (48 729

Frischmelk. Kuh m. 3. Kalb zu verk. J. Schletzer, Hagenau, Entenlach 22.

2 Mutterschafe zu verkaufen. Westhausen 19 (Kreis Zabern). (59 461

Schöne Ferkel zu verkaufen. Ehrmann, Truchtersheim 105. (28 269

Schöne Ferkel zu verkaufen. Düttlenheim, Hauptstraße 289. (48 715

2 große Zuchtenten, 11 Mon. a., zusammen zu vkf. in Eckbolsheim, Wolfisheimer Str. 105. (48 712

Verkaufe Pfautauben, engl. u. Brünnerkröpfer, Schildtauben sowie 1,5 Legehühner. Kaufe Taubenfutter, Wicken usw. — Eduard Merkel, Neudorf, Tanner Straße 2. (74 933

Drahthaarfoxhündin, 2½ J. a., geflügelfromm, zu verkf. Ang. unter 28 277.

4,1 Rauhaardackel zu verk. J. Helvig, Forsthaus Wingen bei Lembach. (3915

Ein Wurf jung. Rattenfänger, 3 Mon., 1 Foxterrier, 2½ J., Rüde, zu verk. Schlachthaus, Schlettstadt. (67 138

Theater Straßburg

Großes Haus
(Adolf Hitler Platz)

Dienst., 28. Sept., 18.30: »**Philotas**« und »**Die Geschwister**«. E. 21. Stamms. B 2
Mittw., 29. Sept., 18.30: »**Die verkaufte Braut**«. Ende 21 Uhr. Stamms. D 2.
Donnerst., 30. Sept., 18 Uhr: »**Fiesco**«. Ende 21 Uhr Stamms. F 2.
Freit., 1. Okt., 18 Uhr: »**Fiesco**«. Ende 21 Uhr. KdF., Gruppe I
Samst., 2. Okt., 19 Uhr: »**Wiener Blut**«. Ende gegen 21.30 Uhr.
Sonnt., 3. Okt., 17.30: »**Aida**«. E. gg. 21

Kleines Haus (Burgtorstaden):

Dienst., 28. Sept., 19 Uhr: »**Klaus von Bismarck**«. Ende nach 21.30 Uhr.
Mittw., 29 Sept., 19 Uhr: »**Ein toller Fall**«. Ende nach 21.30 Uhr.
Donn., 30 Sept., 19.30: **Franz Schubert** »**Die Winterreise**«.
Samst., 2. Okt., 19 Uhr: »**Karl III. und Anna v. Oesterreich**«. Ende nach 21.
Sonnt., 3 Okt., 19 Uhr: »**Die schlaue Susanna**«. Ende nach 21.30 Uhr.

Filmtheater

UFA-CAPITOL: 2 Woche: **„Maske in Blau"**. Jgdvbt. Vorverk.: 10-12 Uhr.
U.T: 2. Woche: **„Sophienlund"**. Jgdfr. 2.30, 5, 7.30 Uhr. Vorverk.: ab 1 Uhr.
ARKADEN: 3. Woche: **„Die Landstreicher"**. Jugendvbt. 2.30, 5, 7.30 Uhr.
GLORIA: 3. Woche: **„Verlassen"**. Jugendverbot.
SCALA: „Die Wirtin z. weißen Röß'l". Jugend ab 14 Jahr. 2.30, 5, 7.30 Uhr.
ELDORADO: Lange Str. 97—101: **„Vom Schicksal verweht"**. Jugendverbot.
PALAST: „Polterabend". Jugendverbot
ZENTRAL: „Das Glück wohnt nebenan". Jugendfrei.
EDEN: „Der scheinheilige Florian". Jugendverbot.
Schiltigheim: Bis einschl. Donn.: **„Gasparone"**. Jugend ab 14 Jahren.
Bischheim: Bis einschl. Donn.: **„Meine Freundin Josefine"**. Jugendverbot.
Kronenburg: „Weiße Wäsche". Jgdvbt.
Barr: „Kongo-Expreß". Jugendfrei.
Zabern: Ab heute bis einschl. Donn.: **„Der singende Tor"**. Jugendfrei.

Große Märchentage im Ufa-Capitol: „Hänsel und Gretel" u. schönes Beiprogramm. Heute Dienstag bis einschließl. Freitag, jeweils nur 1 Vorstellung pünktl. 1 Uhr nachmittags. Karten im Vorverkauf. (48 719

Unterhaltung

Cafe Odeon, K.-Roos-Pl. Tägl. ab 16 Uhr die berühmte Künstlerkapelle Batal.

„Zum Schützenkeller", Laterneng. 6. Tägl. 18 U.: Bayernkapelle J. Graf.

Schirmann-Bühne. Das Varieté-Progr. d. 2. Septemberhälfte. Fernruf 2 09 22.

Varieté Mühle, Lange Straße 55, Ruf: 2 42 38. Tägl. 7.30, So. 3 u. 7.30 Uhr: Freude am laufenden Band. (48 350

Mutziger Bierhalle · Schirmanns Großgaststätte. Das Bier-, Speise- u. Konzertlok. m. d. neuen Schlagerkapelle.

Varieté „Bei Heitz". Täglich, 8 Uhr, sonn- und feiertags, 3.30 und 8 Uhr: 120 bunte Minuten. (48 349

Großgaststätte „Meteor-Bräu", Alter Weinmarkt 4. Jeden Abend Konzert.

„Zum weißen Röß'l", Meisengasse 3, Ruf 2 54 59. Tägl. 17 U. Kap. Cl. Rutz.

Großgaststätte Schützenbräu, Gewerbslauben 47/49. Das gr. Rest. in Stadtmitte. Jed. Abd. die bek. Hauskap.

Verloren - Gefunden

Vergangene Woche 500—550 RM verl. Geg. gute Belohn. abzug. bei Becker-Hüser, Poltigut 15, Neudorf. (28 315

Dklbl. Ledermäppchen Sonntagabd. zw. Arnoldpl., Vogesenstr., Karl-Roos-Pl. verlor. Inhalt: 320 RM, Bezugsch. für Butter u. Käse, 750 gr Reisemarken f. Fleisch, 1 Karte aus Berlin m. Anschrift Frl. Odilie Müller, Fleischerinnung, Straßbg., Molsheimer Str. 1. Finder wird gebet., dasselbe an obige Anschr. od. Molsheimer Str. 8 gegen sehr gute Belohnung abzugeben.

Am Samstag durch Unfall eine graue Mütze verlor. Abzug. im Fundbüro.

Paket mit Wäsche (blaues Papier in weißem Netz) Samstag morgen Zug 7.35 Uhr Gambsheim—Straßbg. liegen lassen. Finder wird gebeten, dieselbe geg. Belohn. Kronenburger Str. 25 im Büro abzugeben. (28 318

Blauer D.-Mantel (mit grau), am 26., abds., zw. Rabenbrücke u. Germania verloren. Geg. Belohnung abzug. bei Frau Lang, Schubertstraße 1. (28 444

D.-Gummimantel, braun, lieg. lassen. Abz. gg. Bel.: Huber, Ndf., Polygonstraße 16, III., Hths., od. Fundbüro.

Dkl. Knabenwindjacke m. Geld u. Familienbilder b. Glacis — Walkerstr. verl. Geg. Bel. abzug. bei Gerber, Grüneberg, Walkerstr. 36. (28 395

Radfahrersporthemd u. Hose am Sonntag v. Rabenplatz über Karl-Roos-Platz b. Schirmann-Gaststätte verl. Abz. geg. Bel. Keller, Metzgerstr. 6.

Br. Kinderhalbschuh Weißturmstr. bis Capitol verloren. Abzug. Mutziger Straße 8, I. Stock. (28 286

Brosche, oval, blauer Stein (Lepis) in Silberrand verlor. Da Andenk., geg. gute Belohn. abzug. Fundbüro oder Schiltigh., Bischweilerstr. 92, Künzler.

Gold. Ehering, gez. A. K. - M. M. - 8. 10. 1903, verl. Geg. gute Bel. abz. M. Kantzer, Marbachgasse 7, II.

Gold. Damenarmbanduhr mit Messingarmband Samstag, 25. 9., Sängerhausstr., Oberlinstr., zw. 12—½1 verlor. Geg. Finderlohn abzugeben Stiegler, Sängerhausstraße 32. (28 327

Gold. D.-Armbanduhr m. grauem Lederarmband, gest. nachm. v. Tränkgasse bis Wilhelmer Kirche über Züricher Platz verl. Abzugeb. geg. Bel. bei Kühn, Tränkgasse 9, 2. Stock.

Gold. Kettenarmband (Andenk.) Samstag 19 Uhr zw. Fuchs am Buckel u. Endst. Linie 13 verlor. Abzugeb. geg. gute Belohn. a. d. Fundbüro. (28 273

Schw. H.-Fahrrad, Marke Ceno, m. Beleucht., 20. Sept., zw. 3.30 u. 6 Uhr in Grafenstaden, Vorstadt 18, im Hofe abh. gek. Zweckd. Ang. zur Auffind. desselben sind gegen Belohnung an August Hornecker, Grafenstaden, Vorstadt 18, zu richten. (28 460

Weiß. Jagdhund m. schw. Flecken und Leine, a. d. Nam. „Alin" hör., entl. Wiederbr. erh. Bel. Vor Ank. w. gew. H. Denni, Neud., Ratzemichelstr. 37, früh. Mülhauser Straße. Ruf 4 07 21.

Kindergummimantel gefunden zw. Hessenheim und Artolsheim. Abzuholen bei Ludwig Kretz, Architekt, Schlettstadt, Ludendorffstraße 2. (2885

Verschiedenes

Einzelne Person findet liebevolle Aufnahme bei Familie (2 Personen) in Neudorf. Angeb. unt. 28 307 an N. N.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen. Frau Hensoldt, Münsterplatz 13, II., Hinterhaus. (28 329

Auswärtige Anzeigen

Kreis Hagenau

Hagenau. Wohn. v. 5—6 Räumen, evtl. auch möbl. od. Haus m. Garten zu kaufen ges. Ang. unt. HA 4810 an die Str. Neueste Nachr. in Hagenau.

Ab heute Erstaufführung!

Ein Ufa-Film mit: **Jenny Jugo, Willy Fritsch, Vikt. Staal, Hilde von Stolz, Hans Brausewetter.** — In diesem phantastisch heiteren Ufa Film wird das Wunschbild einer idealen Gattin durch Jenny Jugo bezaubernde Wirklichkeit! Jugendverbot. Tägl. 2.30, 5, 7.30 Uhr. Vorvk. 10—12. Keine tel. Bestellungen.

Rheingold

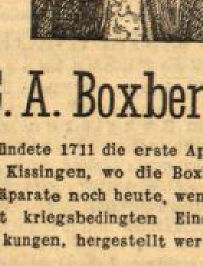
Konzertdirektion J. Vogelweith

Die Straßb. Musikwelt wird sich freuen, d. berühmte Koloratursopranistin (48 739

Lea Piltti

der Wiener Staatsoper, wieder am **Freitag, 8. Okt., abends 7.30 Uhr, in der Landesmusikschule** zu hören. Am Flügel: Kosti Vehanen. Werke von W. A. Mozart, Franz Schubert, Robert Schumann, Hugo Wolf, Yrjö Kilpinen, Richard Strauß. Vorvk.: Musikhaus A. Vogelweith, Spießg. 19, Ruf 2 04 88; Zig.-Gesch. Morgen, Küßstr. 11.

Ueber 100 Millionen Gewinne
Lose bei der
Staatlichen Lotterieeinnahme
LOEW
Straßburg, Karl-Roos-Platz 9.



G. A. Boxberger

gründete 1711 die erste Apotheke in Kissingen, wo die Boxberger-Präparate noch heute, wenn auch mit kriegsbedingten Einschränkungen, hergestellt werden.

Bad Kissingen

LYRA-ORLOW 7200
INNOXIN
der fortschrittliche
Kopierstift

Ärztlich befürwortet · Weitgehend schadenverhütend!
5 Härtegrade

LYRA ORLOW · BLEISTIFTFABRIK · NÜRNBERG

Generalvertr.: M. Ruetsch, Straßburg i. Els., Karl-Hauß-Str. 26. — Ruf: 219.89

Das durch wissenschaftliche Milchauswertung neu gefundene labile Milcheiweiß ist nur enthalten in

FISSAN
colloidfein

Die unerreichte Feinteiligkeit des FISSAN-Schweiß- und Fußpuders erlaubt sparsamste Verwendung.

FÜR KINDER

im Alter bis zu 1½ Jahren auf die Abschnitte A-D der Kleinstkinder-Brotkarte je eine große Dose

NESTLE
KINDERNAHRUNG